

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 56 (1981)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Nachbrenner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

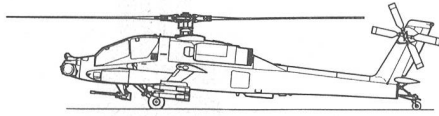
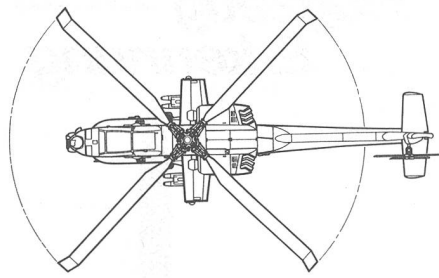
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mit der Unterstützung der US Navy führten die Firmen Contraves und Raytheon im Oktober 1980 erste Schiessversuche mit dem Skyguard/Sparrow-Nahbereichsflugabwehrkennungswaffensystem durch. Anlässlich dieser Tests wurden drei Lenk Waffen – eine AIM-7E und zwei AIM-7F – auf ferngesteuerte Flugzeuge abgeschossen. Für die AIM-7E wurde als Ziel ein Northrop QT-38 Talon und für die AIM-7F eine North American QF-86 Sabre eingesetzt (Bild). Mit den drei abgeschossenen Flugkörpern wurden zwei direkte Treffer erzielt, und die dritte Lenkwaffe passierte das Ziel innerhalb des Wirkungsbereiches des Kriegskopfes. Die Einsatzsteuerung des Sparrow-Vierfachwerfers wurde mit der Hilfe eines Skyguard-Feuerleitsystems sichergestellt. Beim Skyguard/Sparrow-Flugabwehrkennungswaffensystem handelt es sich um eine ideale, kampfwertsteigernde Ergänzung der in vielen Ländern, darunter auch in der Schweiz, im Truppendienst stehenden 35-mm-Feldflab-Zwillingsgeschützpatronen. ka

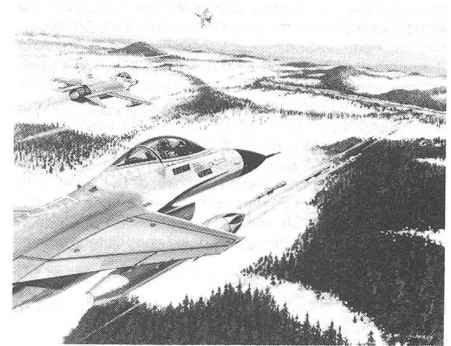
**Three view aktuell**



SCALE IN FEET  
0 2 4 6 8 10



US Army/Hughes Helicopters  
Zweisitziger Kampfhubschrauber  
AH-64 (Advanced Attack Helicopter)

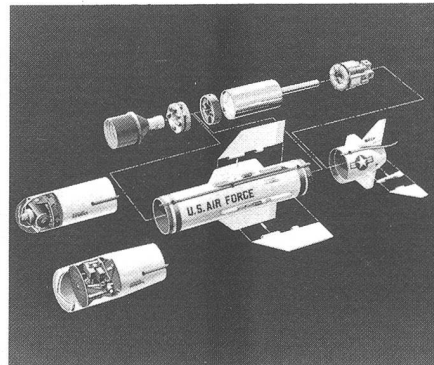


Mit dem auf unserer Foto gezeigten AN/PAQ-1-Gerät, das sich zurzeit im Auftrag des US Army Missile Command bei der Hughes Aircraft Company in Serienfertigung befindet, werden mit dem Ziele Einsatzdoktrin und -taktik festzulegen gegenwärtig an zahlreichen Orten in den USA umfangreiche Tests durchgeführt. Anlässlich solcher Versuche markierten vorgeschobene Fliegerleitoffiziere mit diesem tragbaren Einmann-Laserzielbeleuchter aus Abstandspositionen bis zu 6 km Ziele für angreifende Erdkampfflugzeuge des Typs A-7 Corsair II und A-10 Thunderbolt II.

Beide Erdkampfmuster waren dabei mit Versionen der von Martin Marietta ausgelegten Laserzielsuchanlage AN/AAS-35(V) Pave Penny ausgerüstet. Dieses passive Gerät ermöglicht dem Piloten das Auffassen von lasermarkierten Objekten auf Entfernungen bis zu 20 km. Das auch «LTD» für «Laser Target Designator» genannte AN/PAQ-1-Gerät wiegt 6,4 kg und ist mit einer sechsfach vergrösserten Direktsichtoptik ausgestattet. Es kann auch Ziele für den Einsatz von lasergelenkten Luft/Boden-Kampfmitteln ausleuchten. ka

**Datenecke**

In Ergänzung unserer Berichterstattung über den allwettereinsatzfähigen «Launch-And-Leave»-Panzerabwehrkennungswaffensystem WASP in ADLG 11 und 5/80 möchten wir das von der Boeing Aerospace Co. vorgeschlagene WASP-Konzept etwas näher erläutern.

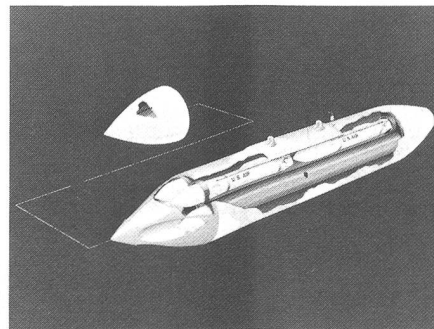


Aufbau des Panzerabwehrkennungswaffensystems WASP mit ausklappbaren Flügeln und einem fortgeschrittenen Hohlraumgefechtungskopf. Als Lenkmodul für die Endanflugphase prüft man je einen Millimeterwellenradar- und Zweifarben-Infrarot-Zielsuchkopf. Der WASP-Entwurf von Boeing misst 1,524 m in der Länge und wiegt rund 45 kg.

Die WASP-Lenkflugkörper offerieren eine Eindringtiefe von 10–12 km. Das Zielgebiet erreichen sie mit Hilfe einer integrierten Mitkurssteueranlage. Dort übernimmt der Zielsuchkopf die Steuerung in der Endanflugphase. Die Zielsuche, -identifikation und das Aufscharfen geschieht selbständig. ka

## Nachbrenner

Die finnischen Luftstreitkräfte bestellen in der Sowjetunion weitere 5 Transporthubschrauber des Typs MIL MI-8 (HIP) ● Die indische Luftwaffe wird ihre technisch überholten Transporthubschrauber des Musters C-47 und C-119 durch eine ungenannte Anzahl von Antonow AN-32 (CLINE)-Einheiten ersetzen ● Die Schweiz plant die Beschaffung weiterer 38 F-5E/F Tiger-II-Jabo (72) und will ihre technisch überholten P-2/3-Trainer durch 40 PC-7-Turbo-Trainermaschinen teilersetzen ● Von der mit der BRD gemeinsam entwickelten Radarbekämpfungsdrone Locuste will allein die USAF zwischen 5000 und 10 000 Einheiten beschaffen ● Die Philippinen gaben bei Rockwell International 18 leichte Mehrzweck-Kampfflugzeuge des Musters OV-10 Bronco in Auftrag ● Der erste mit einer J79-17X-Strahltriebwerke ausgerüstete F-16 absolvierte am 29.10.1980 seinen Erstflug ● Drei weitere Kampfzonen-Transporthubschrauber des Typs CH-47 Chinook gab das spanische Heer bei Boeing Vertol in Auftrag (9) ● Für das Legen von Seeziellinien kann die USN gegenwärtig ihre Flugzeugmuster A-6, A-7 und S-3 einsetzen ● Saudiarabien bestellte bei Northrop 30 Zieldronen des Typs MQM-74C Chukar II ● Mit dem Einverständnis der USA offerierte die Israel Aircraft Industries Mexico das Kfir-C-2-Waffensystem ● Peru bestellte bei AerMacchi 14 Strahltrainer des Musters MB.339 ● Thailand wird von den USA 8 OV-10 Bronco-Maschinen erhalten ● Im Rahmen eines 15,3-Mio.-Dollar-Auftrages des Army Electronics Research and Development Command wird die Avionics Division von ITT die Fertigung des mikroprozessorgesteuerten Radarstörsystems AN/ALQ-136 aufnehmen ● Die Niederlande werden der Türkei 30 ihrer ausgemusterten F-104G Starfighter liefern ● Vom leichten Luftangriffsflyer AMX wollen Italien und Brasilien 200 bzw. 100 Einheiten beschaffen ● Die schwedischen Luftstreitkräfte studieren zurzeit eine Ergänzung ihres terrestrischen STRIL-Frühwarnsystems durch das Flugmeldeflugzeug E-2C Hawkeye ● Die portugiesischen Luftstreitkräfte bestellen bei Saab Scania eine ungenannte Anzahl von Flugzeugvisieren des Typs RSG-2 und wollen damit ihre Fiat G.91-Jabo ausrüsten ● Italien wird seine Tornado-Erdkampfer mit der Seeziel-Lenkwanne Kormoran von MBB bestücken ● Um in jedem F-14-Tomcat-Geschwader 3 Maschinen als Aufklärer einsetzen zu können, beschafft die USN zurzeit 48 TARPS-Tag/



In diesem 4,7-m-Behälter mit einem Durchmesser von 0,635 m werden in sechs rohrförmigen Magazinen 12 WASP-Flugkörper gelagert. Im Einsatz können diese Raketen einzeln oder in Salven mit kurzen Intervallen gestartet werden. Der Pod, von dem die Flugzeugtypen F-111 und F-16 maximal je 4 und der A-10 Thunderbolt II 6 Einheiten mitführen können, wiegt einsatzbereit rund 907 kg.

Ein für eine Verwendung mit ihrer F-5-Familie von Jagdbombern optimiertes EloKa-Selbstschutzsystem entwickelt die Northrop Corporation. Das den Namen «Conformal Countermeasures System» (CCS) tragende Gerätepaket setzt sich aus einem Radarwarnempfänger, einem Digitalrechner und zwei Arten von Hochleistungsendern zusammen. Zu seinen charakteristischen Merkmalen gehören die Fähigkeit, einem breiten Spektrum gegnerischer Feuerleitsensoren automatisch mit Rausch- und Täuschsignalen begegnen zu können. Um keine für Waffen bestimmte Unterflügelaststation belegen zu müssen, wurde das CCS in einer an der Rumpfunterseite anbaubaren widerstandsfähigen Zusatzstruktur integriert. Die Pläne von Northrop sehen in den kommenden 18 Monaten den Bau und die Erprobung von zwei Mustersystemen vor. Ein zur Reihenfertigung führendes Anschlussstestprogramm will man danach mit interessierten möglichen Abnehmerländern durchführen. ka

Nacht-Aufklärungsbehälter (Tactical Air Reconnaissance Pod System) ● Im Rahmen eines 40-Mio.-Dollar-Kontraktes modifiziert E-Systems das elektronische System der Breguet-1150-Atlantic-Maschinen der deutschen Bundesmarine ● Eine Ergänzung ihres terrestrischen Radar-Frühwarnsystems UKADGE durch eine Anzahl von passiven Frühwarnsensoren studiert zurzeit Grossbritannien ● Die schwedischen Luftstreitkräfte übernehmen von British Aerospace die erste Skyflash-Jagdrakete aus der Reihenfertigung (JA37 Viggen) ● Die auf der Kunsan Air Base in Südkorea beheimateten 36 F-4D Phantom und die auf der Taegnu Air Base stationierten 12 F-4D der USAF werden im kommenden Sommer durch 48 F-16 Jabo abgelöst ● Bis heute fertigten die in der Euromissile zusammengeschlossenen Unternehmen MBB und Aerospatiale 100 000 Milan Pal und 5000 dazugehörige Waffenanlagen ● Wenn alles wie geplant verläuft, wird die deutsche Bundesluftwaffe für die Bestückung ihrer F-4F Phantom Jabo im laufenden Jahr 2000 fernsehgesteuerte AGM-65B-Maverick-Lenk Waffen in Auftrag geben ● Die F-16 Jabo der norwegischen Luftwaffe werden mit einer Luft/Schiff-Version der Penguin-Seeziel-Lenk Waffe bestückt ● Die RAF übernahm den ersten von 33 in Auftrag gegebenen Kampfbomben-Transporthubschrauber des Typs CH-47 Chinook ● Für die Modifikation von 3 weiteren F-111A zu Elektronik-Störflugzeugen EF-111A im Jahre 1981 bewilligte die USAF weitere 66 Mio. Dollar ● Um die Vorgänge in Polen besser beobachten zu können, dislozierte die USAF vier E-3A-Sentry-Maschinen nach Ramstein ● Die RAAF wird als Ersatz für vier im Einsatz verlorengegangene F-111C-Apparate in den USA vier F-111A-Einheiten beschaffen und sie primär für die Einsatzschulung von Piloten verwenden ● ka

## Leserbriefe

### Dissuasion

(Vgl. «Vorwort des Redaktors» Ausgabe 12.80)

Natürlich haben Sie vollkommen recht in Ihrem Leitartikel (Nr 12/80). Das Wort «Dissuasion» befriedigt nicht ganz. Erstens ist es für die Deutschschweizer ein Fremdwort und zweitens bedeutet es im Französischen doch so etwas wie «Abschreckung».

Zur Einführung dieses Begriffs gibt es dennoch einiges zu sagen:

Im Zusammenhang mit unserer Gesamtverteidigung wurde er zum erstenmal in der Studienkommission für Strategische Fragen unter dem Deutschprofessor (!) Karl Schmid verwendet, er ist auch dort erklärt:

Die Ziele «Erhaltung des Friedens» und «Erhaltung der Selbstbestimmung» können im strategischen Entwurf nicht getrennt, nicht gegeneinander ausgespielt oder in eine feste Rang- und Prioritätsordnung gebracht werden. Sie müssen hier als gleichgeordnet, zum Ziel des «Friedens in Unabhängigkeit» integriert, erscheinen.

Die primäre Aufgabe, die sich für unsere Strategie aus dieser Zielsetzung ergibt, ist also diejenige der «Dissuasion». Darunter verstehen wir ein strategisches Verhalten, das darauf abzielt, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln einen potentiellen Gegner vom Angriff gegen unser Land, sein Territorium, seine Bevölkerung, seine Unabhängigkeit abzuhalten – auch wenn im Arsenal dieser Mittel die strategische Abschreckung im engeren Sinn, also etwa die glaubwürdige Vergeltungsdrohung mit weitreichenden Nuklearwaffen, fehlt. Die Mittel solcher «Dissuasions»-Strategie können politischer, wirtschaftlicher, finanzieller, militärischer Art sein; sie schliessen auch die Zivilverteidigung ein». (Schriften des SAD 11, S. 29)

Später fand er Eingang in die «Konzeption der Gesamtverteidigung» (Bericht des Bundesrates über die Sicherheitspolitik der Schweiz von 1973). Der Grund dafür war keineswegs eine Abwertung der Armee oder gar ihres unbestrittenen Gewichts innerhalb unseres Verteidigungssystems, sondern die Tatsache, dass das deutsche Wort «Abschreckung» im internationalen Sprachgebrauch mehr und mehr für die Drohung mit Vergeltung durch massive Atom- und Wasserstoffwaffeneinsätze verwendet wird. Diese Art Kriegsverhinderung ist uns ja bekanntlich nicht möglich, so dass wir versuchen müssen, sie auf der zweiten strategischen Ebene, der Ebene der sogenannten konventionellen Auseinandersetzung zu verwirklichen. Hier suchte man nach einem Begriff, der mehr Richtung «Abhaltung» statt Richtung «Abschreckung» ging und fand leider keinen besseren.

In der erwähnten «Konzeption der Gesamtverteidigung» werden die Zusammenhänge aber insofern deutlich, als die «Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft» eingehend beschrieben ist. Aus dem Text geht klar hervor: die Armee muss kämpfen können, um nicht kämpfen zu

## Flugzeug — Erkennung

